

## Antrag

der Abgeordneten Dominic Hörlezeder, Mag.<sup>a</sup> Silvia Moser, Dr.<sup>in</sup> Helga Krismer-Huber,  
Mag. Georg Ecker

### betreffend **Schaffung eines attraktives Gehaltsschemas für NÖ Gemeindebedienstete**

Im Zuge des akuten Fachkräftemangels bzw. des Arbeitskräftemangels im Allgemeinen, wird die Suche nach qualifiziertem Personal auch für die Gemeinden immer schwieriger. Diese übernehmen zunehmend mehr und anspruchsvolle Aufgaben um ihren Bewohner:innen ein attraktives und lebenswertes Umfeld zu bieten. Die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur im Bereich Verkehr, Bildung Kultur und Freizeit, Maßnahmen im Zuge des Klimawandels und der Energiewende sowie der Anspruch im Finanzbereich stellen die Gemeinden vor große Herausforderungen.

Dadurch steigen auch die Anforderungen an Gemeindebedienstete. Infolge muss auch zukünftig sichergestellt werden, dass die Gemeinden weiterhin als attraktive Arbeitgeber angesehen werden. Ein ausschlaggebender Aspekt um als solcher zu gelten, ist es zweifelsohne, eine adäquate Entlohnung zu bieten.

Die Gemeinden entlohnen ihre Mitarbeiter:innen nach dem NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976, welches das anzuwendende Gehaltsschema im §10 genau definiert. Es ist in Entlohnungsgruppen und Entlohnungsstufen gegliedert. Das bereits in die Jahre gekommene System bietet sehr niedrige Anfangsgehälter, steigt kontinuierlich flach an und erst nach zahlreichen Dienstjahren kommt man auf ein angemessenes Gehalt. Zudem ist das System an sich sehr unflexibel.

Gerade der Umstand der niedrigen Einstiegsgehälter ist einer der schwerwiegendsten Wettbewerbsnachteile der niederösterreichischen Gemeinden im Vergleich zu privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Um einer solchen Entwicklung entgegenzuwirken, hat man für den NÖ Landesdienst bereits vor 16 Jahren entsprechend reagiert und ein modernes, flexibles – weil nicht an die Person, sondern an den Posten gekoppeltes – Gehaltsschema installiert. Eine derartige Lösung braucht es auch für die Gehälter auf Gemeindeebene.

Daher stellen die gefertigten Abgeordneten folgenden

## **Antrag**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, eine Novelle des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes vorzubereiten und dem Landtag zum Beschluss vorzulegen, welche folgendes beinhalten soll:

- 1) Vollständige Übernahme des Gehaltsschemas für NÖ Landesbedienstete „BESOLDUNG NEU“ (NOG-System) für die NÖ Gemeinden und klare Regelungen betreffend Einstufungen und Laufbahnen (Einstiegslaufbahn). Für bereits aktive Gemeindebedienstete soll der Wechsel des Gehaltsschemas freiwillig sein, sodass es zu keinen Benachteiligungen für ältere Dienstnehmer:innen kommt.
- 2) Überarbeitung der Anrechnung von Vordienstzeiten, da die bisherige Nichtanrechenbarkeit aus privatwirtschaftlichen Dienstverhältnissen mitunter oftmals ein massives Problem darstellt und die Arbeitnehmer:innen daraus resultierend im Verhältnis zu ihrem Alter relativ niedrige Einstiegsgehälter haben.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem KOMMUNAL-AUSSCHUSS zur Vorberatung zuzuweisen.